

Stefan Schröder

Leseprobe

# Paläo Nerds

Dinosaurier, die Sehnsucht nach Abenteuer  
und das Erbe der Vergangenheit





Stefan Schröder

# Paläo-Nerds

Dinosaurier, die Sehnsucht nach  
Abenteuer und das Erbe der  
Vergangenheit

Telemach-Verlag

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage

© 2024 Mentoren-Media-Verlag,  
Königsberger Str. 16, 55218 Ingelheim am Rhein

Lektorat: Sarah Küper, Mainz

Korrektorat: Marie Schumacher, Leipzig

Umschlaggestaltung: Nadine Nagel, Mainz

Autorenfoto: Fotostudio Carina Faust, Fotografin Kristin Voss, Schmallenberg

Grafiken: Oliver Klein (S. 80, *La Smerna*), Marie Rohde (S. 154f., *Das letzte Abendmahl*),

Simon Felix Zoppe (S. 196, *Dorudon atrax*)

Satz und Layout: Sarah Küper, Mainz

Druck und Bindung: Azymut, Warschau, Polen

ISBN: 978-3-98641-125-1

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Sämtliche Inhalte des Buches entsprechen nicht automatisch der Ansicht und Meinung des Mentoren-Media-Verlags.

[www.telemach-verlag.de](http://www.telemach-verlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog</b> .....	9
<b>Vorwort von Dr. Achim Schwermann, Paläontologe am LWL-Museum für Naturkunde, Münster</b> .....	11
<b>Kapitel 1: Herzlich willkommen!</b> .....	15
Ihr Reiseleiter .....	18
Erwartungen .....	19
Unsere Route .....	22
<b>Kapitel 2: Was mache ich hier eigentlich?</b> .....	25
Eine Frage, die verbindet .....	25
Balve damals, Balve heute .....	27
Grabungsalltag .....	33
Die Neugier bleibt .....	35
<b>Intermezzo Nr. 1: Jurassic Park – Eine Bilanz</b> .....	45
<b>Kapitel 3: Auf ins Abenteuer!</b> .....	47
Werkseinstellung: Etwas erleben! .....	47
Macht Euch die Erde untertan? .....	48
Ein Haltungswandel .....	49
Zurück nach Balve .....	50
Die Initiation .....	51
Staunen .....	53
Ein Dinosaurierpark für Gazas Kinder .....	55
Sehnen .....	56
Suchen .....	58
Natürlich: Die »Krebse aus der Urzeit« .....	60

<b>Intermezzo Nr. 2: Menschliche Dramen vor episch-ewiger Kulisse</b> .....	<b>63</b>
<b>Kapitel 4: Der Dino in uns</b> .....	<b>65</b>
Getrennte Wege. ....	66
»Procy« und »Proto« .....	70
Rammstein und die Riesenechsen .....	76
<b>Kapitel 5: Die alte Diva Erdgeschichte</b> .....	<b>81</b>
Terra, Theia und Luna .....	91
Ein Fußbad in der Ursuppe oder: LUCA .....	93
Zeitsprung. ....	95
Ruckzuck liegt der Schiefer tiefer. ....	96
Landgang .....	99
Die Menschheit. ....	100
<b>Intermezzo Nr. 3: Gruppen und Communities, die es in puncto »Besessenheit« mit den Paläo-Nerds aufnehmen können</b> ...	<b>103</b>
<b>Kapitel 6: Erdgeschichte(n): Wie und warum Menschen in die Urzeit reis(t)en</b> .....	<b>105</b>
Mary Anning Rocks! .....	108
Anya und Evie. ....	112
»Steine klopfen«: Warum Adam Stuart Smiths Berufsberater Recht behalten sollte .....	118
Simon Felix Zoppe hat ernst gemacht. ....	123
»Es ist kein einfacher Brotjob« – wie Dr. Achim Schwermann über die Paläontologie denkt .....	131
Im »Dinoversum« von Kathrin Manz .....	143
Peter Gensels Wunderkammer. ....	146
Ein Mammutzahn im Lennebett – In Erinnerung an Rolf Blindert .	149
Rex, Drugs and Rock´n´Roll: Slash ist ein Paläo-Nerd! .....	151

<b>Kapitel 7: Der Paläo–Nerd: Entstehung, Verbreitung und Lebensraum.</b> . . . . .	<b>157</b>
Tags im Museum . . . . .	157
Eine Doku der besonderen Art . . . . .	158
<b>Intermezzo Nr. 4: Wie man einen Dinosaurier gleich zweimal ausgräbt</b> . . . . .	<b>169</b>
<b>Kapitel 8: Hilfe, mein Kind spricht dinosaurisch!</b> . . . . .	<b>173</b>
Was die Psychologin sagt . . . . .	176
Hilfe aus der Urzeit . . . . .	178
Mehr wissen als die Großen . . . . .	181
Artgerechte Kindererziehung . . . . .	184
<b>Kapitel 9: Muss man die Dinos mögen?</b> . . . . .	<b>189</b>
Das Wissen über Dinosaurier und die Beschäftigung mit ihnen sind vollkommen nutzlos . . . . .	190
Dinosaurier sind ekelig, fies und bedrohlich . . . . .	192
Dinosaurier stehlen anderen Urzeittieren und Erdzeitaltern gnadenlos die Show. . . . .	192
Dinosaurier sind ausgedachte Produkte der Kommerzialisierung und Projektionsfläche des Imperialismus. . . . .	197
<b>Intermezzo Nr. 5: Leidenschaft bis auf die Knochen: Der Weg der Elaine Howard.</b> . . . . .	<b>199</b>
<b>Kapitel 10: Der Nerd in Ihnen darf Heimat finden</b> . . . . .	<b>203</b>
Mit Vokuhila in die Lokalredaktion . . . . .	203
Passionen . . . . .	206
Der sächselnde Koi-Karpfen-Mann. . . . .	207
Sandburgen . . . . .	208
Ein Kneipengespräch . . . . .	209
Tränen der Rührung . . . . .	211
Das »Dinosaur Toy Forum« . . . . .	215
Leidenschaft schlägt Sinnlosigkeit . . . . .	220

<b>Kapitel 11: Das Leben findet einen Weg. . . . .</b>	<b>221</b>
<b>Kapitel 12: Jetzt aber raus mit Ihnen! . . . . .</b>	<b>225</b>
Schaffen Sie im Kleinen Großes! . . . . .	226
Erleben und gestalten Sie Erdgeschichte vor Ort! . . . . .	227
Unterstützen Sie eine Sammlung! . . . . .	227
Besuchen Sie ein Denkmal oder setzen Sie gleich selbst eins! . . .	228
Geben Sie Ihr Anliegen an Schulen und Kindergärten weiter! . . .	229
Tun Sie Gutes! . . . . .	231
Schreiben Sie ein Buch! . . . . .	231
Besuchen Sie ein Museum! . . . . .	232
Häufen Sie Devotionalien an, bis Ihr Zuhause aus allen Nähten platzt! . . . . .	233
Malen, zeichnen, skulpturieren Sie! . . . . .	234
Peppen Sie Ihren Smalltalk auf! . . . . .	235
Abonnieren Sie eine Zeitschrift! . . . . .	236
Suchen Sie selbst nach Fossilien! . . . . .	237
<b>Epilog . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>Dank . . . . .</b>	<b>241</b>
<b>Paläo-Nerds im Netz / Kontakt. . . . .</b>	<b>243</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>245</b>
<b>Endnotenverzeichnis. . . . .</b>	<b>249</b>

# Prolog

Oktober 2018. Während der Rückfahrt von einem Familienausflug hörten wir uns im Radio ein Hörspiel an. Mein damals sechsjähriger Sohn hörte gespannt zu. Es handelte von einem Jungen, den die Großeltern in den Sommerferien mit einem Ausflug nach Südfrankreich überraschen. Dort findet eine große Sauriergrabung statt, der unser junger Hauptdarsteller beiwohnen darf. Die Geschichte neigt sich dem Ende zu. Nach der aufregenden Mitwirkung am Ausgrabungsort braucht der Kleine offenbar eine Stärkung. »So, mein kleiner Archäologe, sagt die Oma, »jetzt wollen wir mal ein Eis essen gehen.«

»Paläontologe«, fuhr es aus mir heraus und ich nahm einem verdutzten Autofahrer die Vorfahrt. »Es sind Paläontologen, die nach Sauriern graben, nicht Archäologen!« Das »A« in den Berufsbezeichnungen dehnte ich betont aus, damit meine Familie auch unbedingt mitbekam, wie angefressen ich war. »Warum versteht das denn niemand? Paaaläontologen sind in der Vorzeit tätig, Aaaarchäologen beginnen ungefähr bei der Entstehung der menschlichen Kultur! Schreibt denn gar keiner mehr gute Bücher heutzutage?«

Geradezu gleichmütig – diese nerdige Aufregung kannte sie längst von mir – erwiderte meine Frau auf dem Beifahrersitz: »Dann schreib doch selbst eins!«

Das hatte gegessen. Hier ist das Buch.

## Hinweis:

Für ein angenehmes Leseerlebnis verwende ich hauptsächlich das generische Maskulinum. Es versteht sich von selbst, dass ich dabei stets Angehörige aller Geschlechter meine.



## **Vorwort von Dr. Achim Schwermann, Paläontologe am LWL-Museum für Natur- kunde, Münster**

Das Telefon klingelt: »Kannst du mal eben runterkommen? Hier ist jemand mit Fossilien<sup>1</sup>.« Manchmal ist es der spontane Besuch im Museum, doch häufiger sind es Fragen, die per E-Mail eintreffen. Tatsächlich sind wir von Fossilien umgeben – am Wegesrand, im Wald, am Strand, sogar im Garten. Nicht selten führt die Entdeckung zu einer spontanen Faszination für die »Urzeit« und der Suche nach Erklärungen. Schließlich hält man Zeitzeugen in der Hand, von denen uns nicht selten Millionen von Jahren trennen.

In einem Naturkundemuseum trifft man naturgemäß die unterschiedlichsten Fossilienbegeisterten. Nicht selten durchleben Kinder eine »Dino-Phase«, die manchmal ganze Kindergartengruppen infiziert. Sie schicken interessante Mails, gespickt mit Fragen. Nicht für alle handelt es sich dabei nur um eine Phase, sodass gelegentlich Anfragen nach einem Schülerpraktikum oder einer Facharbeit kommen. Auch Studierende kommen für Praktika, Exkursionen und Abschlussarbeiten in das Naturkundemuseum. Die Vernetzung mit Fachkollegen ergibt sich aus dem reichhaltigen Fossilienpektrum der Museumssammlung sowie der Geologie im Umland. Hier sind es vor allem die emsigen Fossilien Sammler, die mit wachen Augen durch das Gelände streifen, ihre Fundstücke vorstellen und für Forschungszwecke zur Verfügung stellen. Das Finden der Fossilien ist die Basis für die Wissenschaft des vergangenen Lebens. Präparatoren können die Fossilien aus ihrer steinernen Hülle befreien. Forscher nehmen sich dieser Stücke nur zu gern an, stellen Fragen und Hypothesen auf, testen ihre Annahmen mithilfe dieser Fossilien. Wenn tatsächlich neue Erkenntnisse entstehen, werden sie gern von Paläo-Künstlern aufgegriffen, die den Organismen wieder neues Leben einhauchen – zumindest in Bildern.

Die Erdgeschichte hat eine erschlagende Vielfalt an Lebewesen hervorgebracht. *Eine* Gruppe steht dabei ganz oben auf der Liste der Lieblinge: die Dinosaurier. Die Verfilmung von Michael Crichtons Buch *Dino Park* unter dem Namen *Jurassic Park* ließ die Welt in eine Begeisterung verfallen, die bis heute anhält. Das allgemeine Interesse an Fossilien und Dinosauriern hilft auch dem wissenschaftlichen Fach: Die Grundlagenforschung liefert die harten Fakten, die dann auf verschiedenen Wegen für populäre Zwecke genutzt werden. Die Präsenz in der breiten Öffentlichkeit schafft in der Umkehr wiederum eine größere Akzeptanz für die Wissenschaft. In diesem sehr einfach dargestellten Kreislauf spielen eine Vielzahl von Interessierten, Faszinierten, Sammlern und Forschern eine Rolle, und nicht immer kann man hier von klar abgrenzbaren Kategorien sprechen. Die Übergänge können fließend sein. Die Wissenschaft lebt von unterschiedlichen Betrachtungs- und Herangehensweisen, sodass es oftmals zweitrangig ist, welche Position tatsächlich eingenommen wird.

Ein schönes Beispiel für diese fließenden Grenzen ist der Autor dieses Buches. Verpackt in eine Interviewanfrage erreichte mich vor einigen Jahren seine Idee, die Ausgrabung des *LWL-Museums für Naturkunde* im Sauerland zu besuchen. Er selbst beschrieb sich damals als erwachsenen Urzeit-Fan und hatte schon handfeste Pläne für seinen später in einem sauerländischen *Lebensart*-Magazin erschienenen Artikel. Nur zu gern sagte ich ihm zu: Dem Interview und »einem Tag Dinograbung« stand nichts im Weg. Schon vor dem geplanten Datum hatte er vom Grabungsteam seinen Titel bekommen: der »Grabende Reporter«. Aus dem Urzeitfan war ein wichtiges Bindeglied zwischen trockener Wissenschaft und breiter Öffentlichkeit geworden.

Stefan blieb der Grabung treu und kam auch in den folgenden Sommern immer wieder vorbei. Mit seinem Buch *Paläo-Nerds* folgt nun ein Ergebnis seiner Faszination für fossile Lebewesen und die Paläontologie. Für den Leser spinnt er unterschiedliche Fäden aus Wissenschaft, Popkultur und persönlichen Erfahrungen zusammen.

Gerne möchte ich Stefan nicht nur als Urzeitfan, sondern auch als Wissenschaftler für dieses Buch danken, da es in seiner Weise das

Verständnis für Grundlagenforschung unterstützt. Dem Leser wünsche ich gute Unterhaltung. Möge ein Teil der Faszination abfärben!

Herzliche Grüße

Dr. Achim Schwermann